

Länderliste informiert Unternehmen über arbeitsmedizinische Vorsorge für Mitarbeitende auf Auslandsreisen gemäß ArbMedVV

Orientierung für Arbeitgeber: Länderliste zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Arbeitseinsätzen im Ausland aktualisiert

München / Neu-Isenburg, März 2026 – Die Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin und *International SOS* haben die Länderliste zur Arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Arbeitseinsätzen im Ausland aktualisiert. Die erstmals 2018 veröffentlichte und seither regelmäßig überarbeitete Länderliste steht kostenlos online zu Verfügung: [Länderliste zur arbeitsmedizinischen Vorsorge](#). Die Übersicht umfasst 232 Länder und bietet Personalabteilungen, HSE-Managern (Health, Safety, Environment), Travel Managern sowie den betriebsärztlichen Diensten eine fundierte arbeits- und reisemedizinische Orientierung zur Notwendigkeit einer arbeitsmedizinischen Vorsorge bei geplanten Auslandsreisen.

Die arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge ist gemäß der Arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) Voraussetzung vor Aufnahme einer Geschäftsreise oder einer beruflichen Auslandstätigkeit in Ländern mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen. In den „Empfehlungen der Berufsgenossenschaften für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen“ (DGUV-Empfehlungen) ist sie unter „Arbeitsaufenthalt im Ausland E-AiA“ erläutert. Die Vorsorge war früher unter dem Begriff „G35“ bekannt.

Einen konkreten Hinweis, für welche Länder diese Pflicht gilt, geben aber weder die Verordnung noch die DGUV-Empfehlungen. Hier greift die jetzt aktualisierte Länderliste: Sie führt alphabetisch geordnet alle Länder mit einer Beurteilung zur Pflichtvorsorge auf. Neben Informationen zu verpflichtenden Vorsorgen enthält die Liste auch Hinweise zu geltenden Gelbfieber- und Polioimpfpflichten bei der Einreise, Empfehlungen zur Malariaprophylaxe sowie ein medizinisches Risk Rating. Damit steht Führungskräften, Personalverantwortlichen und betriebsärztlichen Diensten eine fachlich fundierte Grundlage zur Beurteilung der erforderlichen Vorsorgen bei Geschäftsreisen und Entsendungen zur Verfügung.

„Die Länderliste unterstützt Unternehmen dabei, die arbeitsmedizinische Vorsorge vor Auslandsreisen verlässlich zu planen und gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Das ergänzende medizinische Risk Rating bietet eine zusätzliche Einschätzung zur allgemeinen medizinischen Lage im jeweiligen Land“, erklärt Dr. Stefan Eßer, Vorstandsmitglied der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin DFR und Ärztlicher Leiter Zentraleuropa bei International SOS, sowie einer der federführenden Experten hinter der Länderliste. „Die Länderliste ist als

Expertenmeinung rechtlich nicht verbindlich, gibt aber eine fundierte Orientierungshilfe“.

Die Länderliste wurde in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM), der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin e.V. (DFR) sowie dem Institut für Arbeitsmedizin der Universität Mainz unter der fachlichen Leitung von Prof. Dirk-Matthias Rose, einem der Mitherausgeber, entwickelt. Seitdem wird sie fortlaufend auf Basis aktueller reise- und arbeitsmedizinischer Erkenntnisse und weltweiter Praxiserfahrungen aktualisiert.

Drei Gefährdungsgruppen für die arbeitsmedizinische Vorsorge

Um eine übersichtliche Orientierung zu bieten, unterscheidet die Länderliste drei Gruppen. Allein 124 Länder zählen zur Gefährdungsgruppe 3 – und damit zur höchsten Risikokategorie:

- Gruppe 1 (keine Vorsorge vorgeschrieben):
62 Länder – überwiegend in Europa (z. B. Frankreich und die Niederlande) und Nordamerika (z. B. Top-Exportziel USA). Für diese Länder ist keine arbeitsmedizinische Vorsorge verpflichtend. Das Risiko der Reise erscheint gegenüber dem Verbleib zuhause nicht erhöht.
- Gruppe 2 (Pflichtvorsorge):
46 Länder – darunter Mexiko, Vereinigte Arabische Emirate und Singapur. Hier erscheint arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge vorgeschrieben, jedoch ohne rechtlich vorgeschriebene Impfungen zur Einreise.
- Gruppe 3 (Pflichtvorsorge und verpflichtende Impfungen):
124 Länder – darunter wichtige Geschäftsreiseziele wie China, Indien und Brasilien. Für diese Länder ist die arbeitsmedizinische Vorsorge ebenfalls verpflichtend und es sind zur Einreise Impfungen vorgeschrieben.

Medizinisches Risk Rating

Die Einstufungen der Länder in der Spalte „Medical Risk Rating“ basieren auf arbeits- und reisemedizinischen Erfahrungen aus dem globalen medizinischen Netzwerk von International SOS. Über die weltweiten Assistance Center fließen hierzu kontinuierlich Informationen zu lokalen Gesundheitsrisiken, Infektionsgeschehen, Umweltfaktoren, der jeweiligen medizinischen Infrastruktur, Evakuierungsfällen, Versorgungsstandards sowie möglichen administrativen oder sprachlichen Barrieren in die Bewertung ein.

Die aktualisierte Länderliste kann ab sofort kostenlos auf der Seite von International SOS heruntergeladen werden [Arbeitsmedizinische Vorsorge](#) und über die

PRESSEMITTEILUNG

Homepage der Deutschen Fachgesellschaft Reisemedizin

<https://www.fachgesellschaft-reisemedizin.de/Unser-Angebot/F%C3%BCr-medizinisches-Fachpersonal>

Pressekontakt:

Pressestelle DFR

Tel.: 0711 8931-693

E-Mail: pfeiffer@medizinkommunikation.org